

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

DBV fordert kurzfristig weitere finanzielle Entlastungen für Landwirte

Anlässlich eines Kreisbauerntages in Bayern sprach DBV-Präsident Joachim Rukwied die finanzielle Lage der landwirtschaftlichen Betriebe an, die sich durch anhaltend niedrige Erzeugerpreise, insbesondere bei Schweinen und Milch, dramatisch verschlechtert hat. Infolge dessen haben die Liquiditätsengpässe zugenommen. Da Marktexperten für die kommenden Monate keinerlei Trendwende in der wirtschaftlichen Entwicklung und bei den landwirtschaftlichen Preisen sehen, müssen Bundesregierung und EU kurzfristig weitere Maßnahmen zur Unterstützung und Überbrückung der schwierigen Einkommens- und Erlössituation der Landwirte beschließen, forderte Rukwied. Er schlug ein zweites wirksameres Programm zur Überwindung der Liquiditätsengpässe sowie Entlastungsmaßnahmen im steuerlichen und steuerrechtlichen Bereich vor. „Das bisherige Liquiditätsprogramm konnte wegen praxisfremder Bedingungen nur von sehr wenigen Schweinehaltern trotz finanzieller Notlage genutzt werden. Kurzfristige Hilfe kann außerdem mit einer deutlichen Erhöhung des steuerlichen Freibetrages für Landwirte ermöglicht werden. Die Einführung der Risikoausgleichsrücklage, die der DBV seit Jahren fordert, würde grundsätzlich die Liquidität der Betriebe in Jahren mit betrieblichen Verlusten verbessern“, betonte Bauernpräsident Rukwied.

Großbrand im Fleischcenter Paderborn: Westfleisch bleibt liefer- und abnahmefähig

(Westfleisch) Am Westfleisch-Standort Paderborn ist am 8. Februar 2016 aus bisher noch nicht abschließend geklärter Ursache ein verheerendes Feuer ausgebrochen, so dass weite Teile der Produktion bis auf Weiteres nicht nutzbar sind. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bezifferbar. Trotz der Schnelligkeit, mit der sich der Brand ausbreitete, ist die Evakuierung der Mitarbeiter reibungslos verlaufen. Knapp 1.000 lebende Schweine konnten gerettet und an andere Standorte der Unternehmensgruppe verbracht werden. Lediglich zwei Tiere sind umgekommen. Lieferanten können dennoch ihre Tiere weiterhin an Westfleisch liefern. Die Vieh-LKW werden an andere Fleischcenter-Standorte disponiert. Alle Kunden werden planmäßig beliefert, der Produktionsausfall kann durch Mehrleistung der anderen Fleischcenter kompensiert werden. Am Standort Paderborn wurden pro Woche bislang

etwa 1.300 Rinder sowie 30.000 Schweine geschlachtet und zerlegt.

Tönnies: MFA-FOM wird durch MFA-AutoFOM ersetzt

Tönnies wird ab dem 18.02.16 an den drei Standorten Rheda, Sögel und Weißenfels nach dem AutoFOM-Muskelfleischanteil (MFA) bezahlen. Dazu wird der Basis-MFA von 57 auf 59 % angehoben, die Maske bleibt sonst gleich. Schweinemäster sollten dies überprüfen, erfahrungsgemäß passieren hier immer mal wieder Fehler.

Bisher wurden eher Tiere mit erhöhtem Speckmaß und weniger Fleisch nach FOM abgerechnet. Bei diesen Tieren wird der MFA-AutoFOM nicht um 2 Prozentpunkte ansteigen. Denn das mit AutoFOM gemessene Speckmaß fällt höher aus als nach FOM. Entsprechend werden die Tiere schlechter als bisher abschneiden.

Tönnies: Neue Ebermaske

Tönnies wird ab dem 18.02.16 an den drei Standorten Rheda, Sögel und Weißenfels nach einer neuen Ebermaske abrechnen. Gute Bäume und Schinken zwischen 19,5 und 20 kg werden etwas besser bezahlt, leichte Schinken etwas schlechter. Schwerer als bisher sollten die Eber auch nach der neuen Ebermaske nicht gemacht werden.

Die Berechnung mit 40.000 Ebern hat ergeben, dass bei einem Basispreis von 1,30 € die neue Maske einen Nachteil von 0,64 €/Tier gegenüber der bisherigen hat. Bei einzelnen Betrieben können die Ergebnisse etwas höher oder niedriger ausfallen.

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Christa Niemann, DBV, Tel. 0251-4175150 oder christa.niemann@wlv.de.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 11.02. – 17.02.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,31/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,31 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: ausgeglichene Marktlage
Ferkel: rege nachgefragt

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
11.02. – 17.02.2016
0,93 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: [AMI marktundpreis.de/VEZG](http://AMI.marktundpreis.de/VEZG)